

# BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder  
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



# Notícias

## BRASCRI-NACHRICHTEN

Oktobre 2021

### EDITORIAL

Liebe Leser\*innen

Mit der coronabedingten, brieflichen Abstimmung, anstelle einer Generalversammlung im BRASCRI-Sekretariat, wurden auch zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Darum stellen wir Ihnen in diesen BRASCRI-Nachrichten unseren neuen Vorstand vor. Das Team freut sich sehr, BRASCRI durch seine Arbeit zu unterstützen und zu entwickeln. Mit der Genehmigung der neuen Statuten durch die Vereinsmitglieder und mit einem Verhaltenskodex haben wir uns dafür die Leitlinien für unsere Vorstandsarbeit gesetzt. Unter anderem nächstes Jahr, hoffentlich im Rahmen einer ordentlichen Generalversammlung, werden wir Sie darüber informieren.

Dank der fortschreitenden Impfkampagne in Brasilien sinken momentan die Neuansteckungen durch COVID-19, und in den Spitälern kann wieder unter fast normalen Bedingungen gearbeitet werden. In Brasilien waren mehr als zwanzig Millionen Menschen mit dem Coronavirus infiziert. In São Paulo, mit 4,2 Millionen Fällen, haben schon 96 Prozent der erwachsenen Bevölkerung ihre erste Impfung und 42 Prozent ihre zweite Dosis erhalten. Ähnlich sieht es in Santa Rita aus, wo ein weiteres Projekt von uns seinen Standort hat. Die Stadt zählt etwas über 20'000 Einwohner, wovon 81 Prozent mit der ersten Dosis und 25 Prozent vollständig geimpft sind.

Es scheint also etwas Licht am Horizont, auch für einen regulären Betrieb unserer Projekte in Brasilien. Nachdem im Januar und Februar, nach einer kurzen Öffnung, die

SENAI und unsere Schulen wieder auf Fernunterricht umstellen mussten, ermöglichten kleine Lockerungen in den Massnahmen seit Ende Mai einen teilweisen Präsenzunterricht wieder. Genauer erfahren Sie in den Berichten aus den Projekten auf den folgenden Seiten.

Ich hoffe sehr, dass ein Normalbetrieb in unseren Schul- und Ausbildungsprojekten bald möglich sein wird, denn sie sind wichtig. Hundertausenden von Mädchen und Buben im grössten Land Südamerikas bleibt das Recht auf Bildung unerfüllt. Weil ihre Familien zu arm sind oder weil die Kinder zu einer marginalisierten Bevölkerungsgruppe gehören. Die Corona-Pandemie hat das Problem verstärkt. Gemäss UNICEF haben Schüler\*innen aufgrund der landesweiten Schulschliessungen in Brasilien fast viermal mehr Schultage verloren als in anderen Teilen der Welt.

Und darum hoffe ich auch, dass Sie, geschätzte Leser\*innen und liebe Spender\*innen, mir und dem neuen Vorstand Ihr Vertrauen schenken und BRASCRI weiterhin in irgendeiner Form unterstützen. Denn der Zugang zu Bildung in Brasilien ist keine Selbstverständlichkeit. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir den Kindern Chancen ermöglichen. Herzlichen Dank

Simeon Riederer  
Präsident BRASCRI Schweiz

### INHALT

#### DER BRASCRI-VORSTAND STELLT SICH VOR

**BERICHTE AUS DEN  
PROJEKTEN:** DA, SANTA RITA,  
NOVA CHANCE, NC-PCDs und FKW

**VORANZEIGE**  
Kunstauktion zu Gunsten von BRASCRI

**BEILAGEN**  
Spenden-Einzahlungsschein –  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung  
im 2021!



Oder spenden Sie online  
bequem und sicher über  
unser Spendenformular.

### BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7  
CH-7310 Bad Ragaz  
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: [brascric@brascric.ch](mailto:brascric@brascric.ch)  
Internet: [www.brascric.ch](http://www.brascric.ch)

Präsident Verein: Simeon Riederer  
Vereinsgründung: 1992  
Mitglieder: 43

Spende: Steuerabzugsberechtigt  
Postkonto: 80-4414-9

BRASCRI auf Facebook und LinkedIn:





Simeon Riederer  
**Präsident / Organisation**

Seit dem Jahr 2000 habe ich BRASCRI regelmässig in den Projekten vor Ort mit freiwilligen Einsätzen unterstützt. Der Nutzen unserer Projekte überzeugt mich und Brasilien hat mich mit seinen Leuten, der Kultur und der Naturvielfalt in seinen Bann gezogen. Mein wichtigstes Anliegen ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Ich möchte mich mit meiner Erfahrung bestmöglich bei der Optimierung unserer Projekte einbringen.



Peter Wälchli  
**Vizepräsident / Strategie & Marketing**

1999 wurde ich vom Gründer, Herrn Pfarrer Martin, angefragt, mich als Gönner zu engagieren. Ich habe einen starken Bezug zu Brasilien und freue mich, BRASCRI weiterzuentwickeln. Die Verantwortung gegenüber unseren Gönnern liegt mir am Herzen und es ist mein Ziel, diesen Kreis zu erweitern und BRASCRI dadurch noch breiter abzustützen.



Rosmarie Künzler  
**Kassierin / Controlling**

Als langjähriges Mitglied des Vereins und des Vorstandes von BRASCRI liegen mir vor allem die gehörlosen Kinder in Brasilien am Herzen. Sie sind es, die durch die Unterstützung durch uns Menschen in einem reichen Land wie die Schweiz auf eine etwas bessere Zukunft hoffen dürfen.



Stéphanie Barili  
**Kommunikation & Innovation**

Nach einem halbjährigen Freiwilligeneinsatz in der CASA SOFIA in São Paulo im Jahr 2003 blieb ich BRASCRI verbunden. Mit meinem Engagement bei BRASCRI möchte ich mich für Kinder und Jugendliche einsetzen, welche nicht in die gleichen Privilegien hineingeboren wurden wie wir. Kleine Vereine brauchen eine starke Stimme und innovative Ansätze – ich freue mich darauf, diese zu entwickeln.



Lester Smith  
**Fundraising & Finanzen**

Ich kenne BRASCRI seit über 15 Jahren. Und wie am ersten Tag bin ich fest davon überzeugt, dass die Projekte genau dort helfen, wo die Hilfe am nötigsten ist. Ich konnte mich mehrere Male persönlich vor Ort davon überzeugen und bin stolz, für ein Hilfswerk tätig zu sein, welches die Menschen respektiert und die Spenden so sorgfältig und effektiv einsetzt. Ich freue mich, zusammen mit dem neuen Team, kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen, um erfolgreich Spenden zu sammeln.



Silvana Hohl  
**Beisitzerin**

Ich wurde in einer Favela in São Paulo geboren und kam mit vier Jahren in das Waisenhaus «Lar Feliz» der Schweizerischen Evangelischen Pfarrgemeinde von São Paulo. Diese wurde damals von Pfarrer Hans-Jürgen Martin und seiner Frau Margrit geleitet. Mir liegen Aktivitäten und Projekte am Herzen, die sich um benachteiligte oder verlassene, obdachlose, bedürftige Kinder kümmern, wie dies die ursprüngliche Idee von Hans-Jürgen war, und wie dies von meiner Herkunft und meinen Erfahrungen in den ersten Lebensjahren geprägt ist.

## BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN

### Projekt DA

Früherziehung hörbehinderter Kinder

Mitte März musste unsere Schule für dreizehn hörbehinderte Kinder coronabedingt schliessen, womit der Unterricht wieder aus der Ferne über die Plattform ZOOM stattfand. Dank des Fortschrittes der Impfkampagne können wir seit dem 26. Mai wieder einen hybriden Unterricht anbieten. Das heisst: montags und mittwochs sind die Kinder in unserer CASA SOFIA anwesend und werden dienstags, donnerstags und freitags fern unterrichtet.

Nach diesem Unterbruch mussten sich die Kinder wieder an die tägliche Routine und die Abläufe in der Schule gewöhnen. Hinzu kamen die Massnahmen des Schutzkonzeptes der Schule. Der Frontalunterricht erforderte viel Aufmerksamkeit und Sorgfalt, da die Kinder die Gesichtsschutzmasken

nicht gerne benutzen und diese mehrmals am Tag abnehmen. Aufgrund ihres Alters sind die meisten Kinder noch nicht selbstständig und benötigen die Hilfe eines Erwachsenen, um zu essen, sich die Hände zu waschen und auf die Toilette zu gehen.

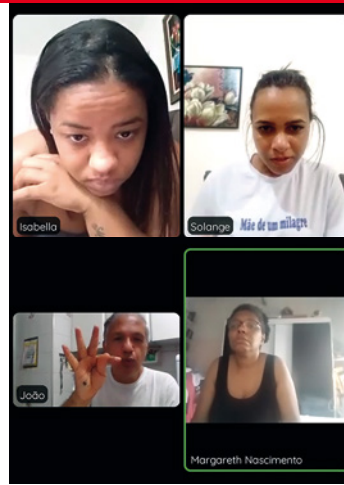
Die Kinder haben sich jedoch schnell angepasst: sie benutzen die Gesichtsschutzmasken, sie wissen, wann sie die Masken wechseln müssen und reinigen häufig und selbständig ihre Hände. Mit der Rückkehr zum Präsenzunterricht lernten die Kinder besser, denn die Interaktion untereinander und mit den Lehrern geschieht auf eine leichtere Art und Weise (als im Fernunterricht), die das Verständnis für die pädagogischen Inhalte und insbesondere für den Spracherwerb von LIBRAS erleichtert. Die Kinder nahmen das Lerntempo wieder auf und sind partizipativer, interessierter an den Aktivitäten und kommunikativer. Wir haben



**Lehrer João erteilt den Kindern eine LIBRAS-Lektion und fragt Heloísa, welche Farbkarte sie gerade in der Hand hält.**



**Valentina zeigt ihre Freude über das Lebensmittel-Paket nicht nur mit den Händen.**



**Aus dem Online-LIBRAS-Unterricht für Eltern.**

Aktivitäten wie das Schreiben des Namens, das Erkennens von Buchstaben, Zahlen und Mengen und motorischen Koordinationsübungen durchgeführt und diese Inhalte im Klassenzimmer hervorgehoben.

Auch der Fernunterricht für Familienmitglieder findet weiterhin montags und dienstags statt. Ziel der Kurse ist es, den Familien den Wortschatz der Gebärdensprache beizubringen und ihnen zu zeigen, wie sie mit dem gehörlosen Kind kommunizieren können. Trotz der Schwierigkeiten im Unter-

richt, die auf schlechte Internetverbindungen zurückzuführen sind, ist der Unterricht ein Erfolg. Denn auch Mütter ehemaliger Schüler unseres Projektes baten wieder um Teilnahme, damit sie ihre Sprachkenntnisse in LIBRAS verbessern können. Unser Team informierte die Familien fortlaufend über die Pandemie und über Maßnahmen zur Vorbeugung und Übertragung des Virus. Wir hiessen die Familien auch willkommen, monatlich ein Paket mit Grundnahrungsmitteln bei uns abzuholen.



**SENAI Jaú: Adrieli aus dem Berufskurs Schuhmacher bei den praktischen Arbeiten für Design und Modellierung.**

Projekt **NOVA CHANCE**  
Berufsausbildungen

Die Bürgermeister der Städte Botucatu und Jaú genehmigten am 2. August die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichtes in den Schulen der SENAI. Seit anfangs 2021 konnte nur Online-Unterricht in Theorie angeboten werden. Darum besuchen nun die Lehrlinge die Schulen täglich, um ihre praktischen Arbeiten nachzuholen.

14 Lehrlinge, die ihre Ausbildung Ende 2020 abschliessen sollten, konnten den praktischen Unterricht abschliessen und erhielten im Juli ihre Abschlusssdiplome. Drei Studenten des Kurses IT-Techniksupport erhielten eine Anstellung bei einer Firma für Kunststoff-Verpackungen. Und zwei Absolventeninnen des Kurses Schuhmacher fanden Beschäftigung bei einem Schuhhersteller. Derzeit betreuen wir im Projekt NOVA CHANCE 17 Lehrlinge der SENAI in Jaú und 16 in Botucatu in verschiedenen Ausbildungskursen.

Projekt **SANTA RITA**  
Hoffnung säen

Dank unserem Schutzkonzept können wir seit März von Montag bis Donnerstag jeweils vormittags oder nachmittags je zwanzig Kinder in Kleinklassen von bis zu acht Schülern\*innen unterrichten. Die achtzig Kinder unseres Zentrums besuchen seit August auch die regulären Schulen wieder. Durch den Unterbruch des Unterrichtes in den regulären Schulen von März 2020 bis August 2021 stellen wir Defizite in der Lernentwicklung bei den Schüler\*innen fest.

In dieser Zeit war unser Projekt also umso wichtiger für die Kinder. Bei uns konnten sie einem Fernunterricht teilnehmen, ihre Klassenkameraden\*innen wieder treffen und gemeinsam lernen und spielen: in der Alphabetisierungs-Klasse, im Schreib- und Leseunterricht, im Kunst- und Sportunterricht. Vor allem bei den sportlich-spielerischen Aktivitäten und den soziokulturellen Angeboten stellten wir eine motivierte Beteiligung und ein grösseres Lernen fest.

Auch die Familien der Kinder, sowie weitere fünfzig Familien, wurden mit Rat und Tat unterstützt: bei Rechts- oder Gesundheitsfragen und durch die monatliche Abgabe von Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln. Dank einer Spende durch die Gemeinde Santa Rita erhielten sie auch Sportschuhe.



**Magna, die Alphabetisierungslehrerin, arbeitet im Unterricht mit dem Buch der MIM-Methode.**



**Kunstpädagoge Jean mit den Schülern beim Einstudieren der Vatertags-Choreografie.**



**Die Familien erhalten auch in Santa Rita Lebensmittel und Hygieneartikel.**

**Projekt NC-PCDs**

Berufsausbildungen für Hörbehinderte

Im Projekt wird seit dem 24. Mai unter Einhaltung des Schutzkonzeptes der CASA SOFIA wieder Präsenzunterricht an zwei Tage pro Woche durchgeführt. Die hörbehinderten Schüler\*innen des Kurses Informatik-Assistenz begannen mit praktischen Aktivitäten in den Fächern Computermontage und -wartung sowie mit den Grundlagen der Informatik. Zwei der sieben Schüler\*innen können ihr erlangtes Wissen gleich an ihren Arbeitsstellen, bei einem Sanitätsposten der Stadt São Paulo und im Logistikkbereich eines Supermarktes, anwenden.

Im Juni begannen wir mit dem neuen Kurs Excel für Gehörlose im Fernstudium. Der Kurs endete für die zehn Teilnehmer am 4. August. Der Kurs war ein Erfolg, denn die Schüler\*innen können nun die Werkzeuge dieses Programmes anwenden und erlangten Sicherheit bei Videokonferenzen. Ende August konnte eine Schülerin dieses Kurses ihre Stelle im Verwaltungsbereich eines Supermarktes antreten.

In den letzten Monaten haben wir auch den Familien geholfen, indem wir ihnen monatlich Lebensmittel abgaben und sie über die Impfkampagne informiert haben, denn Menschen mit einer Beeinträchtigung haben bei Impfterminen Vorrang.



**Schüler Gabriel im praktischen Unterricht Computermontage und -wartung.**

**Projekt FKW**

Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Dieses Jahr wurde die ganze Region Amazonas von einem Jahrhunderthochwasser überrascht. Die Fluten drangen Mitte Mai in die niedrigen Stadtteile und überschwemmten während zwei Monaten Felder und Behausungen in den Flussauen. Ein Teil der Maniokwurzeln musste darum vorzeitig ausgegraben und (mit Verlust) verarbeitet werden. Ansonsten hielten sich die Schäden bei den FKW-Kleinbauern in Grenzen.

Eines der grössten FKW-Projekte in diesem Jahr war der Wiederaufbau einer eingestürzten Maniok-Werkstätte am Rio Arari. Das Kleinbauern-Ehepaar erhielt von uns den Treibstoff für die Herstellung des Bauholzes, Nägel, Schrauben und Dachziegel. Alles Weitere wurde von den Kleinbauern selbst organisiert und erledigt. Zwei weitere Anfragen aus anderen Gemeinden für den Aufbau von Werkstätten sind geplant.

Bei den Schweine- und Hühnerzüchter starteten wir eine Kampagne für eine eigene Futterherstellung. Bis auf ein günstiges Nah-

rungsergänzungsmittel, das unsere Techniker mitbrachten, finden die Kleinbauern alle Zutaten auf dem eigenen Betrieb. Die Grundlage bilden geraspelte und geröstete Maniokwurzeln samt den Schalen, ergänzt mit zerkleinerten Bananen- und Maniokblättern und frischem Gras. Der gesiebte, feinere Anteil ist für die Hühner vorgesehen. Weiter unterrichten wir die Schweinezüchter auch im Schlachten, Ausnehmen und Impfen der Tiere. Auch das Kastrieren junger Eber will gelernt sein, damit dessen Fleisch geniessbar wird.

Von unserem Projekt gefördert, findet die Imkerei mit einheimischen und stachellosen Bienen immer mehr Anklang bei den Kleinbauern. Blütenpflanzen werden dadurch auch besser bestäubt und der Imker kann köstlichen und gesunden Honig ernten und verkaufen.

Grosses Interesse zeigen engagierte Kleinbauern auch an den verschiedenen Methoden der Pflanzenveredelung, die unsere Techniker vorzeigen. Bei den meisten Besuchen bringen wir jeweils auch Saatgut oder Setzling-Säckchen für die Kleinbauern mit und unterstützen sie fachlich und tatkräftig.



**Oben: Wiederaufbau der Maniokwerkstätte nach den Überflutungen. Unten: Futtermittel-Produktion in einer Werkstätte.**



**Überflutung in Itacoatiara: Über Holzstege kommt man noch knapp zu den Gebäuden.**



**Das Schlachten und Ausnehmen eines Schweines wird zum Dorfereignis.**

**VORANZEIGE****Kunstauktion zugunsten von BRASCRI**

Der gemeinnützige Verein «we help you» veranstaltet am **30. November 2021** in der Galerie des Goldbach Centers in Küsnacht (ZH) eine Benefiz-Kunstauktion namens «Art for Children». Bei dieser Auktion werden Werke von über vierzig nationalen und internationalen Künstlern\*innen versteigert, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Der Erlös geht dieses Jahr an Petite Suisse Kinderhilfe und an das Projekt DA von BRASCRI. Die Auktion ist als öffentliche Veranstaltung geplant – wegen der Pandemie ist dies aber noch nicht gesichert. Interessierte können sich auf der Website **www.artforchildren.ch** oder beim Sekretariat von BRASCRI informieren.